Unter den wachsamen Augen der Feuerwehrleute wurde der mit Weihnachtsbäumen aufgeschichtete Haufen angezündet. *Fotos: camera900.de*

Fichten und Nordmänner in Rauch aufgehen lassen

Jubiläum feierten in diesem Jahr die Heubischer mit ihren Knutfest. Sie waren die ersten im Landkreis, die diese nordische Tradition in der Region zum Leben erweckten.

Von Sibylle Lottes

„Prost" – die Heubischer und ihre Gäste stießen auf ihr kleines Jubiläumsfest an

Heubisch – „Es ist das zehnte Mal, dass wir unsere schlappen Müßfichten und teuren Nordmänner in Rauch aufgehen lassen und uns dabei einen gemütlichen Nachmittag machen", so stand es in der Einladung, die in den Haushalten ankamen. Anfang Januar steht traditionell im Zeichen des Knutfestes.

Der Heubischer Feuerwehrverein war der erste Verein im Landkreis Sonneberg, der dieses Fest hier in der Region hat aufleben lassen und pflegt diese, eigentlich nordische Tradition, seit nunmehr zehn Jahren, wie Feuerwehrvereinschef Thomas Schindhelm bei seiner Begrüßung stolz betonte.

Begonnen hatte alles vor zehn Jahren, als sich damals beim „Scheels" die Stammtischfreunde über die IKEA-Werbung, die im Fernseher lief, unterhielten. Was tun mit den zum Fenster hinausgeworfenen Weihnachtsbäumen, wie man es in der besagten Werbung sehen konnte. Man könnte, wie in den nordischen Ländern auch, die Bäume einsammeln und daraus ein Fest für die Bürger des Ortes machen. Gesagt, getan, vor zehn Jahren, also 2006, hatte das Heubischer Knutfest Premiere. Damals wie heute war es ein beschauliches Fest zum Jahresbeginn, das Ortsansässige und Leute aus der Region anlockte.

Vor Jahren war der Bürokratismus, wie Vereinschef Schindhelm betonte, noch nicht so ausgeprägt und es machte dem Verein großen Spaß, dieses Fest alljährlich auszurichten. In der heutigen Zeit ist das wesentlich schwieriger. Die Auflagen seitens der Behörden sind sehr groß und für die Vereine ist es momentan eine riesige Herausforderung, ein solches Fest zu stemmen.

Aber in Heubisch funktioniert das Engagement der Vereinsmitglieder, die gemeinsam mit den Aktiven der Einsatzabteilung das Projekt „Knutfest" meistern. Schon im Vorfeld ist jede Menge an Absprachen, Genehmigungen, Einkäufen und dem Beschaffen der Bäume notwendig. Viele fleißige Leute sind im Einsatz, schon lange bevor der Termin ansteht.

Sie versorgten die Gäste mit heißen und kalten Getränken.

Am besagten Samstag waren Klaus Wicklein mit seinen Söhnen Richard und Paul sowie Marcel Schindhelm mit Cousin Christian Schindhelm auf ihren Treckern unterwegs, um die ausrangierten Weihnachtsbäume einzusammeln. Vor Jahren noch waren die Bürger sehr spendabel und die Einsammler erhielten für ihren Fleiß Kleinigkeiten als Dankeschön. Vereinzelt ist das noch so und darüber freuten sich die Männer auf den Traktoren. Sie harren den ganzen Samstagvormittag bei manchmal nicht gerade angenehmen Wetterbedingungen aus.

Während die einen die Bäume einsammelten, werkelten die anderen schon auf dem Festplatz umher. Tische wurden aufgestellt, letzte Dekorationen vorgenommen und der Chefkoch an der vereinseigenen Gulaschkanone, Andreas Prause, stand mitten in den Vorbereitungen für die leckere Gulaschsuppe, die er selbst zubereitet. Das Rezept ist geheim und der Chefkoch ist von Einkäufen abgesehen, den ganzen Samstag über beschäftigt.

Auch in diesem Jahr waren zahlreiche Gäste auf das Festgelände am Heubischer Sportplatz gekommen.

Die deftige Gulaschsuppe mundete dieses Jahr wieder hervorragend aber auch die Bratwürste und Rostbrätl sowie die leckeren Pfannkuchen schmeckten den vielen Besuchern. Auch Bürgermeister Roland Rosenbauer stattete dem Knutfest einen Besuch ab und begrüßte die Gäste.

Damit keine Langeweile zwischen den feurigen Getränken und den Speisen aufkam, gab es lustige Spiele für die Kids, aber auch für die Erwachsenen. Die Mädchen und Jungen absolvierten einen Stationsbetrieb mit Weihnachtsbaumringwurf in zwei Ausführungen, Glaskugelzielwurf durch das Übungshäuschen der Jugendfeuerwehr, das man kurzerhand umfunktionierte, und einem Miniweihnachtsbaumweitwurf. An den verschiedenen Stationen beteiligten sich 15 Kinder im Alter von zwei bis zwölf Jahren. Sie hatten mächtig Spaß und am Ende erhielt jedes Kind für seine Teilnahme einen Preis. Aus dem großen Lostopf wurden zwei Namen der teilnehmenden Kinder gezogen, die die zwei Hauptpreise absahnten.

Die Erwachsenen standen den Kindern nicht nach. Dort gab es packende Duelle zwischen Männern und zahlreichen Frauen, die sich dem Weihnachtsbaumweitwurf in zwei Durchgängen stellten. Am Ende standen die Sieger fest, die vom Feuerwehrverein Heubisch gesponserte Preise mit nach Hause nehmen konnten.

Der Abschluss war farbenprächtig und das nächste Großevent steht am letzten Juliwochenende in Heubisch an, wenn die Kirchweih gefeiert wird.

Die Preisträger

Kinder:
Felicia Möller, Leni Scheler, Rosalie Thieg, Tanja Kunz, Lukas Kunz, Linus Rink, Anton Then, Jakob Then, Hannes Heubach, Elisabeth Brod, Clara Zeidler, Sophia Rink, Martha Scheler, Theresa Gernlein ,Pepe Hofmann
Sonderpreise für Kinder:
Theresa Gernlein, Anton Then
Frauen:
1.Jessica Steiner, 2.Jennifer Jahn
Männer:
1. Benito Bornkessel, 2. Erik Holland